



WoGEN

Wohnen für Generationen im EN-Kreis



Wohnen für Generationen

Austausch · Information · Vernetzung
2010/2011

Veranstaltet von:



Inhaltsverzeichnis

- WoGEN – Wohnen für Generationen in EN S. 2

Veranstaltungen

- Bürger bewegen – Leben in der Südstadt S. 3
- Wohnen mit Kindern e.V. S. 4
- Schrumpfende Landkreise und Städte S. 5

Wohnprojekte im EN-Kreis

- WieeN –
Wohnen in enger echter Nachbarschaft S. 6
- SCHWUNG –
Schwelmer Wohnprojekt für Alt und Jung S. 7
- WiWoZu –
Hattinger Wohnprojekt S. 8
- Wohnprojektgruppe Velbert-Langenberg S. 9
- Weiteres zum Thema Wohnen S. 9



Die Schirmherrschaft hat Landrat Dr. Arnim Brux.



WoGEN – Wohnen für Generationen in EN

Initiative zur Förderung gemeinschaftsorientierter Wohnformen
Bereits 2007 haben sich in Gevelsberg und Hattingen auf Initiative der dort ansässigen Volkshochschulen und in Schwelm im Zuge des Stadtentwicklungsprozesses interessierte Menschen zusammengeschlossen, um jeweils vor Ort ein generationsübergreifendes Wohnprojekt zu entwickeln. Im Jahre 2008 wurde unter dem eigens dafür geschaffenen Label „WoGEN – Wohnen für Generationen im EN-Kreis“ von der VHS Ennepe-Ruhr-Süd und dem Ennepe-Ruhr-Kreis für diese lokalen Aktivitäten eine kreisweite und städteübergreifende Plattform geschaffen. Inzwischen ist das Label „WoGEN“ Ausdruck eines Initiativkreises, der unter der Federführung von VHS Ennepe-Ruhr-Süd, EN-Kreis, Stiftung trias für Boden, Ökologie und Wohnen und dem Wohnprojekt „WieeN“ in Kooperation mit den Städten des Ennepe-Ruhr-Kreises, dem Mieter/innenverein Witten, den regionalen Wohnungsunternehmen und weiteren interessierten Gruppen, Initiativen und Wohnprojekten die kreisweite Entwicklung gemeinschaftlicher, generationsübergreifender Wohnformen fördern will.

Die bisherigen Veranstaltungen zu diesem Thema haben gezeigt, dass es auch im Ennepe-Ruhr-Kreis ein reges Interesse gibt an Wohnformen,

- in denen kommuniziert und Nähe gelebt werden kann,
- wo Nachbarschaft mehr bedeutet, als im gleichen Haus oder der gleichen Straße zu wohnen und
- wo verschiedene Generationen miteinander „unter einem Dach“ leben und Kontakt zueinander haben.

Mit dem Ziel, für die Idee des gemeinschaftsorientierten Wohnens zu werben sowie ein Forum zu schaffen für Austausch, Information und Vernetzung bietet der Initiativkreis WoGEN 2010/2011 in den Städten des EN-Kreises weitere interessante Veranstaltungen an, zu denen all jene, die sich einfach unverbindlich über gemeinschaftliche Wohnformen informieren oder die sich selbst zu diesem Thema engagieren möchten, herzlich eingeladen sind.

Bürger bewegen



Leben in der Südstadt

Wir sind Bürger/innen und Nachbarn in der Südstadt. Wir bewohnen ein lebenswertes Viertel und sehen große Veränderungen. Neue Menschen kommen, wir werden alle älter. Was tun...? Wer hilft, wenn kein „Land“ in Sicht und die Stadtkassen leer sind? Was machen wir selbst als Bürger/in der Südstadt in unserem Viertel? Wie gestalten wir unsere Nachbarschaften, wie gestalten wir unser Leben, von der „Wiege bis zur Bahre“? „Bürger – Leben in der Südstadt“ lautet das Thema dieser Veranstaltung. Als Referent konnte Prof. Dr. Dr. Klaus Dörner gewonnen werden. Er wird uns durch zwei Veranstaltungsschwerpunkte begleiten. Ab 15.00 Uhr werden die Verbände, die Vereine und die schon jetzt engagierten Bürger/innen der Südstadt eingeladen, ihre Sicht der Dinge mitzuteilen. Ab 19.00 Uhr sollen dann alle Bürger/innen zu Wort kommen. Helfen Sie mit, alle wichtigen Themen unseres Viertels mit auf den Tisch zu bringen. Unsere Zukunft können wir nur selbst gestalten!

Do. 23.9.2010, 15.00 Uhr

1 Veranstaltungen, gebührenfrei

Hattingen/Ev. Johannes-Kirchengemeinde

Uhlandstr. 32



Exkursion, organisiert von der Gruppe WieeN – Wohnen in enger echter Nachbarschaft – in Kooperation mit der VHS Ennepe-Ruhr-Süd und dem Netzwerk WoGEN

In den letzten Studienjahren wurden unterschiedliche Wohnprojekte in Schwerte, Dortmund, Bielefeld und Köln besucht. Wir setzen diese erfolgreiche Reihe mit dem Besuch des Düsseldorfer Projektes „Wohnen mit Kindern e.V.“ fort. Die Wohnungsgenossenschaft Düsseldorf Ost eG (WOGEDO) hat mit dem Verein „Wohnen mit Kindern“ 1995 ein Wohnprojekt geplant und in Düsseldorf-Düsseltal erbaut, „in dem 41 Kinder im Alter zwischen 6 Monaten und 16 Jahren den Ton angeben“.

Zur Angebotspalette gehören:

- eine integrierte Kindertagesstätte
- Gemeinschaftsraum
- nachbarschaftliches Leben
- Barrierefreiheit
- große Spiel- und Kletterwelt
- Aktivitäten wie z.B. gemeinsames Grillen, zelten im Garten usw.

Das Gebäude mit seinen innovativen Grundrissen verfügt über gleichgroße, untereinander tauschbare Zimmer und ist besonders an den Bedürfnissen von Familien mit Kindern ausgerichtet.

Treffpunkt: 14.00 Uhr

Otto-Petersen-Str. 2-8, 40237 Düsseldorf

Die Anreise dorthin erfolgt mit dem eigenen PKW bzw. mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Wenn Sie gerne teilnehmen möchten, weitere Informationen benötigen oder im Vorfeld Unterstützung bei der Bildung von Fahrgemeinschaften brauchen, setzen Sie sich bitte mit Angela Leisten (02339 7402) in Verbindung.

Sa. 25.9.2010, 14.00-18.00 Uhr

1 Veranstaltung, 5,00 EUR (bar vor Ort)

Kurs-Nr. 4032Q

Ansprechpartnerinnen: Iris Baeck 02332 9186-112
Magdalene Toepler 02332 9186-122

Schrumpfende Landkreise und Städte



...am Beispiel von Hattingen und Dessau

In Kooperation mit der Stiftung trias, dem Ennepe-Ruhr-Kreis, der Stadt Hattingen, der hwg und dem Netzwerk WoGEN

Die Bevölkerungsentwicklung des Ruhrgebiets, sagen die Demografen, ist der Entwicklung in Deutschland um ca. 20 Jahre voraus. Als schrumpfende Region können wir von Ostdeutschland lernen. Was wird notwendig, wenn sich Zahlentabellen in Wirklichkeit verwandeln? Haben Politik, Private und die Wohnungswirtschaft eine Strategie für die Zukunft? Das Netzwerk WogEN lädt ein. Gastredner ist Prof. Dr. Holger Schmidt aus Dessau, der als Stadtplaner in Sachsen-Anhalt und aktiver Kommunalpolitiker über ein profundes Wissen verfügt. Theorie und Praxis weiß er zusammen zu führen.

Gastvortrag:

- „Verfahren und Instrumente aus schrumpfenden Regionen – Strategien und Beispiele für den Wandel“
Prof. Dr. Holger Schmidt,
Technische Universität Kaiserslautern
Fachgebiet Stadtumbau + Ortserneuerung
- Status Quo und Strategien in Hattingen
Klaus Heuer (Stadtplaner) und
Regine Hannappel (Demografiebeauftragte), Stadt Hattingen

Podiumsgespräch u. a. mit Prof. Dr. H. Schmidt, Vertreter/innen der Stadt Hattingen, der hwg, der NRW.BANK und der WohnBundBeratung NRW GmbH.

Moderation: Dirk Glaser

Kontakt:

Stiftung trias, Rolf Novy-Huy

Tel.: 02324 9022213 ▪ info@stiftung-trias.de

Fr. 1.10.2010, 17.00-19.30 Uhr

1 Veranstaltung, gebührenfrei

Hattingen/Ev. Gemeindezentrum St. Georg

AugustastraÙe 9/11

Kurs-Nr. 4006Q



WieeN – Wohnen in enger echter Nachbarschaft

Ein großer Teil der Bevölkerung hat auf Grund des demografischen Wandels den Wunsch, in Nachbarschaft zu wohnen, in einem guten Miteinander, wo man sich bei Bedarf gegenseitig hilft, aber auch den privaten Bereich des anderen respektiert und sich in seine eigenen vier Wände zurückziehen kann.

Viele ältere Menschen suchen eine anregende und sichere Umgebung, wo sie sich einbringen können und wissen, dass sie sich nötigenfalls auf die Nachbarschaft verlassen können. Jüngere Menschen und Familien freuen sich über Unterstützung in Alltagsdingen und bei der Kinderbetreuung.

Familiäre Strukturen können das heute oft nicht mehr leisten, und Nachbarschaftshilfe ist vielfach keine Selbstverständlichkeit mehr. Die Gruppe WieeN (Wohnen in enger echter Nachbarschaft) arbeitet daran, für solche Bedürfnisse eine neue Wohnform zu entwickeln und ein Generationen übergreifendes Wohnprojekt im Ennepe-Ruhr-Kreis zu verwirklichen.

Wir treffen uns zweimal im Monat, jeden 2. und 4. Montag, und freuen uns, wenn viele Neugierige bzw. Interessierte dazu kommen.

Kontakt:

Angela Leisten ▪ Tel.: 02339 7402

Die einzelnen Termine sind:

2010: 13.9./ 27.9./ 11.10.* / 25.10./ 8.11./ 22.11./ 13.12.

(* Tagungsort der Tagespresse entnehmen)

ab Mo. 13.9.2010, 19.00-21.15 Uhr

7 Veranstaltungen, gebührenfrei

Gevelsberg/Bürgerzentrum, Mittelstr. 86-88

Die einzelnen Termine sind:

2011: 10.1./ 24.1./ 14.2./ 28.2./ 14.3./ 28.3./ 11.4./ 18.4.* /

9.5./ 23.5./ 20.6. / 27.6./ 11.7./ 25.7.* / 8.8.* / 22.8.*

(* Tagungsort bitte der Tagespresse entnehmen)

ab Mo. 10.1.2011, 19.00-21.15 Uhr

16 Veranstaltungen, gebührenfrei

Gevelsberg/Bürgerzentrum, Mittelstr. 86-88

Ansprechpartnerinnen: Iris Baeck 02332 9186-112
Magdalene Toepler 02332 9186-122



SCHWUNG – „Schwelmer Wohnprojekt für Alt und Jung“

In Schwelm haben sich 22 Aktive zu einem gemeinnützigen Verein zusammengefunden, um ein generationsübergreifendes Wohnprojekt zu entwickeln. Alle zukünftigen Mitbewohner/innen sollen diesem Verein angehören, denn er wird bei der Planung der Wohngebäude mitwirken und über die Vergabe der Wohnungen entscheiden. Eine Parterre-Wohnung wird vom Verein SCHWUNG als Gemeinschaftsraum angemietet werden, um Versammlungen abzuhalten, Feste zu feiern und für Kurse und Gruppen einen Raum zur Verfügung zu stellen. Eine größere rollstuhlgerechte Wohnung wird so vorbereitet, dass später eine Pflege-Wohngemeinschaft dort eingerichtet und von einem ambulanten Pflegedienst betreut werden kann. So hoffen alle, im Jahr 2011 oder 2012 im „Schwelmer Wohnprojekt für Jung und Alt“ einziehen zu können und dort eine lebendige Nachbarschaft mit Kindern und Menschen im mittleren und hohem Alter und eine von Gemeinschaftssinn und sozialem Verantwortungsbewusstsein getragene Atmosphäre finden und bis ans Lebensende genießen zu können.

Der Verein besteht aus zukünftigen Nachbarinnen und Nachbarn, die zwischen 14 und 87 Jahren alt sind. Es sind Familien, Alleinstehende und Paare.

Kontakt:

Christina Schrettenbrunner

58332 Schwelm, Augustastr. 2

Tel.: 02336 472581 ▪ schrettenbrunner@gmail.com

Unser Treffen findet jeweils am dritten Dienstag im Monat um 19.00 Uhr im KISS-Raum im Kreishaus Schwelm statt.



WiWoZu

Wohnprojekt in EN

WiWoZu – wir wohnen zusammen e.V. Hattingen (Ruhr)

Unser Projektgedanke: Sozial, ökologisch, gemeinschaftlich, alle Generationen unter einem Dach. Achtsamkeit und gegenseitige Hilfe über das Maß einer netten, aber anonymen Nachbarschaft hinaus. Wir wollen Verantwortung für die anderen übernehmen, auch für unser Quartier, die Hattinger Südstadt.

Unser Haus hat 14 Wohnungen, einen Gemeinschaftsraum, eine Gästewohnung und eine gemeinsame Werkstatt. Zwei Familien, drei Ehepaare und acht Singles freuen sich darauf, bald einzuziehen.

Das Gebäude: Barrierefreiheit ist quasi selbstverständlich. Wir – d. h. unser Partner, die hwg eG als örtliche Baugenossenschaft, verzichtet auf Materialien, die bei Herstellung und Einbau, bei einem Brand oder einer späteren Wiederaufbereitung von Gebäudeteilen Mensch und Umwelt schaden.

Wir haben ein ambitioniertes Energiekonzept: Erdwärme, Solarenergie, eine Photovoltaikanlage. Im Betrieb muss sich unser ökologischer Ansatz bewähren: Heizenergie und Wasser sparen, Müll trennen, kompostieren, Reparieren statt neu kaufen, Carsharing...

Mit dem Einzug der Bewohner – für den November 2010 geplant – wird es nicht vollendet sein, sondern geht in eine neue Phase. So wie ein Gebäude Pflege und Aufmerksamkeit benötigt, ist es notwendig auch auf das soziale Gebäude zu achten, es zu pflegen und zu erhalten.

Kontakt:

Helga Glas

Tel.: 02324 3911430 ▪ helgaglas@t-online.de

Wohnprojektgruppe Velbert-Langenberg



In Velbert-Langenberg hat sich eine Gruppe von Interessierten gebildet, die ein gemeinschaftlich organisiertes Wohnprojekt gründen möchten. Es gibt noch kein konkretes Grundstück oder Gebäude. Die Zielrichtung geht zum Mehrgenerationenprojekt und dem Zusammenleben auch mit behinderten Menschen. Interessenten sind herzlich willkommen.

Kontakt:

Thomas und Martina Frevel
42555 Velbert-Langenberg, Hauptstr. 123
Tel.: 02052 88815 ▪ thomasfrevel@web.de

Weiteres zum Thema Wohnen:

Kontakt:

Barbara Kröger
Arbeit und Leben DGB/VHS Oberhausen
Tel.: 0208 825-2830 ▪ info@aul-oberhausen.de

Wohnen im Ruhrgebiet gestern – heute

Exkursion

Do. 9.9.2010, ca. 8.00-16.00 Uhr
1 Veranstaltung, 21,00 EUR

Wohnen im Revier – Arbeitersiedlung und Loft

Radtour

Sa. 2.10.2010, 11.00-18.00 Uhr
Kosten: 5,00 EUR



Ein Projekt der Kulturhauptstadt Europas RUHR.2010

Im Rahmen der „Route der Wohnkultur“ werden 60 Wohnprojekte des Ruhrgebiets zwischen Dortmund und Duisburg präsentiert:

von der Fabrikantenvilla zur Schrebergartenlaube, vom Gründerzeitviertel zum gemeinschaftlichen Wohnprojekt, von der Hochhaussiedlung der 70er Jahre zum Fachwerkhaus im alten Dorfkern, vom modernen Wohnungsbau am Duisburger Innenhafen bis hin zu Umbauten ehemaliger Industriegebäude.

Bei den „Stadtführungen der anderen Art“ werden bauhistorische Kontexte, die Nachbarschaft, Sozialstrukturen und letztlich die Wohnung in ihrer Gestaltung und Anpassung erläutert. Die ausgewählten Objekte stehen beispielhaft für die vier großen Themen des Wohnens im Ruhrgebiet: Siedlung, Geschichte und Moderne, Urbanität und Demografie.

Die Projekte der „Route der Wohnkultur“ werden im gesamten Kulturhauptstadtjahr anhand buchbarer Führungen in lokalen Touren von ca. zwei bis vier Stunden im Außenraum erfahrbar gemacht.

Kontakte:

www.ruhr2010.de/route-der-wohnkultur sowie die örtlichen städtischen Internetseiten/Touristinformation/Marketing.

Hattingen Marketing

Tel. 02324 951395 ▪ www.hattingen-marketing.de

Am Tag der Wohnkultur am 19.9.2010, 11.00-18.00 Uhr werden alle 60 Wohnobjekte für Besucher/innen zugänglich sein; diese können unabhängig von Führungen besucht werden.

In den Monaten August, September und Oktober werden zusätzlich ausgewählte bewohnte Wohnungen entlang der geführten Touren für die Besucher geöffnet.

In Kooperation mit den Städten:



STADT HATTINGEN

Stadt Witten



den Wohnprojekten:



und weiteren Partnern:



hwg



Ansprechpartner/innen:

Iris Baeck

(Fachbereichsleiterin der VHS Ennepe-Ruhr-Süd)

Tel.: 0 23 32 91 86 - 112

E-Mail: bae@vhs-en-sued.de

www.vhs-ennepe-ruhr-sued.de

Christa Beermann

(Demografiebeauftragte des Ennepe-Ruhr-Kreises)

Tel.: 0 23 36 93-2223

E-Mail: C.Beermann@en-kreis.de

www.en-kreis.de

Rolf Novy-Huy

(Geschäftsführer der Stiftung trias)

Tel.: 02324 902213

E-Mail: info@stiftung-trias.de

www.stiftung-trias.de